

Inhalt

1 Einführung	7
Vorgehensweise	16
Europas Migrationskontrolle im Zustand der Dauerkrise	25
Methodologie	29
Terminologie	43
Kurzer Überblick über das Buch	46
2 Im Inneren des Migrationsregimes	50
Nationale Migrationspolitik im ständigen Wandel	53
Wie Rechtsanwendung Migrationsrecht formt und erweitert	61
Das Rechtsbewusstsein prägt die Praxis	75
Migrationskontrolle als interaktives und relationales Phänomen	84
Fazit: Praktiken, Wahrnehmungen und Widersprüche innerhalb des Migrationsregimes	90
3 Entscheidungsfindung und die Rolle des Rechts	93
Die Macht des Ermessens	97
Entscheidungsfindung – Anspruch und Wirklichkeit	107
Wo bleibt die konkrete Rechtsnorm?	115
Flickschusterei und die Aneignung des Gesetzes	122
Fazit: Entscheidungsfindung durch Flickschustern des Rechts	128
4 Unlesbarkeit im Migrationsregime	130
Erfahrungen mit bürokratischen Absurditäten	133
Der Unlesbarkeitseffekt	140
Der Kampf um Zugang zu und Kenntnis über das Recht	145
Die Produktivität der Unlesbarkeit	167
Fazit: Die Unlesbarkeit staatlicher Macht	173

5	Verschwendete Zeit, umkämpfte Zeit	177
	Zeitzyklen im Migrationsregime	181
	Das Ringen um die Herrschaft über die Zeit	192
	Herrschaft über die Geschwindigkeit in Zeiten der Beschleunigung	201
	Kontrolle und Entschleunigung	209
	Fazit: Das Paradox der Zeitverschwendung	219
6	Verantwortung in einem Migrationsregime der vielen Hände	222
	Migrationsregime der vielen Hände	226
	Verantwortung zwischen Gesetz und Politik	235
	Der Zuständigkeits-Verschiebebahnhof	239
	Verantwortung übernehmen	251
	Fazit: Wer verspürt Verantwortung im Migrationsregime?	267
7	Schlussbetrachtung: Ordnung schaffen vor dem Gesetz	271
	Zusammenfassung der wichtigsten Themen	274
	Offene Fragen und Perspektiven für künftige Forschung	287
	Zum Schluss	292
	Bibliografie	294
	Anhang	331
	Dank	338